

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mt. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnaturzeile oder deren Raum 6 Fig., auswärts 9 Fig.

Nr. 144.

Samstag, den 19. September 1885.

46. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Den Ortsvorstehern

wird hiemit der nachstehende Erlaß der K. Centralstelle zur Kenntniß gebracht und zur genauen Beachtung empfohlen.
Am 18. September 1885.

K. Oberamt
L y m.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an das K. Oberamt Waiblingen.

Zur Bestimmung des Zuckergehaltes des neuen süßen Weinmostes werden in unserem Lande verschiedene Waagen gebraucht, welche in Bezug auf die Zahl und Größe der einzelnen Grade wesentlich von einander abweichen.

Wenn nun, wie es häufig geschieht, in den Herbst-Muzeigen der Gemeindebehörden das Gewicht des Mostes ohne gleichzeitige Bezeichnung der gebrauchten Waage angegeben wird, so fehlt für den Weinkäufer der Maßstab für die richtige Beurteilung des veröffentlichten Mostgewichts. Er wird dann häufig in seinem Urtheil über die Qualität des Weinmostes und in seinen Erwartungen getäuscht und dadurch sein Vertrauen in die amtlichen Veröffentlichungen über die Mostgewichte überhaupt erschüttert.

Dieser schon von verschiedenen Seiten beklagte Mißstand ist geeignet, den Absatz des neuen Weins im Herbst zu vermindern, weshalb es im Interesse unserer Weinproducenten notwendig erscheint, auf Beseitigung desselben hinzuwirken.

Das K. Oberamt wird daher veranlaßt, bei den Schultheißenämtern der Gemeinden des Bezirks, in welchen Weinbau getrieben wird, dahin zu wirken, daß sie bei ihren während der Weinlese zu veröffentlichenden Gewichtszahlen von neuem Wein stets auch beifügen, welche Art von Waagen (z. B. die von Dechsele, von Mollenkopf u. s. w.) bei der Wägung benützt worden ist.

Stuttgart, den 11. September 1885.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Waiblingen.

Weinbergschützen.

Wer Weinbergschütze werden will, hat sich längstens bis nächsten Montag, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu melden.
Den 16. September 1885. Stadtschultheißenamt.

Volksspektakel Cannstatt.

Zuchtvieh-Prämierung.

Die günstige Lage Cannstatts an einem Eisenbahnknotenpunkt, der frequente Besuch von Landwirthern über die Volksspektakel, der Auskauf einer großen Anzahl schöner Zuchtthiere vom württ. Wettrennverein, hat vielfach den Wunsch rege gemacht, den Cannstatter Septemberspektakel zu einem Zuchtviehmarkt zu gestalten. Diefem nachzukommen hat der landwirthschaftl. Bezirksverein und die Stadtgemeinde Cannstatt mit gütiger Unterstützung der Kgl. Centralstelle beschlossen, mit dem Markt eine Prämierung schöner Zuchtthiere zu verbinden und werden am

Volksspektakel, den 25. Sept. 1885

eine größere Anzahl Preise vertheilt:

1. Für Farren des Roth- und Fleckviehs, sowie der grauen und braunen Race, Preise á 15 Mk.
2. Für Farrenkälber dto. " " 10 "
3. Für Kühe und Kalben, trächtig oder mit Kalb, ohne Race-Unterschied " " 15 "
4. Für Zuchtrinder " " 10 "

Käufer und Verkäufer schöner Thiere und die Herren Landwirth werden zu zahlreichem Besuche und Unterstützung der Sache freundlichst eingeladen.

Die Preisconcurrentzbestimmungen sind:

1. Die concurrirenden Thiere sind Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an den für die verschiedenen Abteilungen bestimmten Plätzen aufzustellen.
2. Nur solche Thiere können prämiert werden, die durch den geforderten, der Prämierungscommission mitgetheilten Kaufpreis erkennen lassen, daß sie wirklich zum Verkauf bestimmt sind.
3. Die prämierten Thiere erhalten Plakate, in einer und derselben Abtheilung kann ein Viehbesitzer mehrfach prämiert werden, und dazu Plakate, aber nur einen Geldpreis erhalten.

Cannstatt, im September 1885.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Bezirksvereins:
Regierungsrath Rath,
Der Vorstand des Gemeinderaths:
Oberbürgermeister Rath.

Waiblingen.

Am nächsten

Montag, den 21. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

wird ein

alter Trauerwagen & eine alte Feuerspritze
auf dem Rathhause hier verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 18. September 1885. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Gg. Friedr. Meyer,

am Marktplatz

empfehlen sein gut sortirtes Lager in allen Arten:

Emallirtem und rohem Kochgeschirr, Küchen- und Haushaltungsartikeln, Tafelbestecken,

Werkzeugen, als Bohrer, Hobeleisen, Stemmeisen, Beißzangen zc., ferner Tür-, Kasten- und Kofferschlössern, Beschlägen, Niegel, Tür- und Ristenbändern, Schrauben, Drahtstiften, so dann

Landwirthschaftl. Geräthen, als Stahlgabeln, mit und ohne Stiel, Scharf, aller Arten Ketten, ferner einfache und doppelte Terzerole sowie alle in j. Fach einschlagende Artikel

und sichert bei reeller Bedienung billige Preise zu.

Die landwirthschaftl. Schule zu Worms

beginnt ihren 25. Jahrgang am 1. November. — Programme sind durch den Direktor Dr. Schneider zu erhalten.

Waiblingen.
 Mein Lager in
Hosen und Jacken-
zeug, Baumwoll-
flanell, Bett- und
Schurzbarhent
 ist wieder durchaus mit neuen
 Stücken bester Qualität sortirt
 und sichere ich meinen werthen Ab-
 nehmern billigste Preise zu.
Gottlob Weiß.

Waiblingen.
1845 - 1885.
Samstag den 19. September
 Abends 8 Uhr
 treffen sich sämtliche im Jahre 1845
 geborene Waiblinger bei
 Metzger **Möser** zur Besprechung
 einer demnächst abzuhaltenden ge-
 meinschaftlichen Feier des
Eintritts ins Schwabenalter,
 wozu jeder 45er hiemit freundlich
 eingeladen ist
 vom prov. Comite.

Ein Lehrer in Stuttgart
 würde einen Knaben, der die
 Stuttgarter Schulen, die am
 14. Oktober wieder beginnen, in sein
 Haus um billigen Preis auf-
 nehmen. Gelegenheit zum Erlernen
 der franz. Sprache ist in der
 Familie geboten.
 Auskunft erteilt
H. Suhl, Marktplatz,
 Waiblingen.

Waiblingen.
Fettes Hammelfleisch
 ist zu haben bei
Gottlob Hölder z. Traubr.

Waiblingen.
 Wer schöne
Mostäpfel
 kaufen will, kann solche bestellen bei
Fried. Merz.

Waiblingen.
 Frischgebrannter weißer und
 schwarzer
Kalk
 ist von Montag an zu haben bei
 Ziegler **Pfister.**

Korb.
 Ein feinriges guterhaltenes
Faß
 hat zu verkaufen
Joseph Hermann.

Schnaith.
 Eine schöne neue
Rund- Presse
 mit feinerem Diet, zerleg-
 barem Kasten, übersehter
 Spindel hat zu verkaufen
Gottlob Schiller,
 Schreiner.

Mehrere
Kirsch- & Birnbäume
 1 Zoll dick geschnitten, gibt ab
 der Obige.

Schuld- & Bürgscheine
 sowie Muth-Verträge
 sind vorrätig in der
Buck'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.
Empfehlung.
 Die so beliebten wollenen
Herrenwesten und Jacken
 sind in reicher Auswahl und guter Qualität; auch
Unterhosen für Frauen und Männer, letztere mit und
 ohne Naht, **Unterleibchen,** ächtfarbige **Hemden- und Rock-**
Flanelle, baumwoll. u. wollenen **Halstücher, Baumwollbiber**
 eingetroffen, welche ich neben meinen
Ausstener - Artikeln :
Bett-Barchent, Drill, Zeuglen, Ueberwurf, und
 gewöhnliche bis zu den feinsten Vorlagen, schöne halbweiße und
 weiße **Ganz-Federn & Flaum, Anfertigung v. Betten,**
Leinwand, leine Tischzeug & Handtücher, Hemdenein-
fätze, Baumwolltuch, Hemder- Gretone- Körper- Zephir,
Druck-Battun, Mansefähter, Koleskin, baumwollene und
 halbwoollene **Hosen-, Jacken- und Rockzeuge, Futter-**
barhent, Kanefas, fertige Hemden, Blousen und
Schürzen, Sacktücher u. s. w,
 in reeller Waare zu billigen Preisen auf's beste empfehlen möchte.
Carl Wolf's Wittwe.

Würth und Merz
Nachfolger Stuttgart
 Engros-Lager Sophienstrasse 30 Detail-Verkauf Marienstrasse 24
 empfehlen in großer Auswahl & sehr billigen Preisen in
 nur guter Qualität
Strickgarne in Wolle à Mk. 1.80, 2.30, 2.80 etc.
 bis M. 7.50 per Zoll Pfund vorräthig
 Terneau Moos Thybetwolle, Chenilles, Perlgarn Mohair-
 wolle und Seide für Tücher
Kameelhaar- & Normal-Strickgarn
Normal-Unterkleider in System Dr. Jäger.
 diversen Qualitäten
Unterjacken, Unterhosen, Fertige
Strümpfe, Socken und Längen
 ferner empfehlen eine Parthie
Reinwollene Strickgarne zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.

Waiblingen.
 Sehr schönen
Saatdinkel
 (Tyroler), Roggen und Einkorn empfiehlt über die Saatzeit bestens
Märtterer, z. „Löwen“.

Kleinheppach.
 Süßen neuen
Wein
 hat im Ausschank
Böhringer
 zur „Wacht am Rhein.“

Am **Donnerstag** den 24. September wird das
 Herausheben, Ein- und Ausmieten sowie Verladen der **Zucker-**
 rüben auf
Rüben-Empfangs-Station Waiblingen
 um 2 1/2 Uhr Nachmittags im Abstreich verankordirt, wozu Liebhaber
 einladet
Zuckerfabrik Stuttgart.

Auswanderer
 nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern
 über Bremen, Hamburg, Rotterdam,
 Antwerpen und Havre zu billigsten Preisen
 Der concess. Agent:
Gottlob Weiß, Waiblingen.

Hochzeits- & Trauerbriefe
 liefert schnell und billig
 die **Buck'sche Buchdruckerei.**

Waiblingen.
Weingärtner- und
Güterbesitzer - Verein
 Nächsten
Samstag den 20. Sept.
 Nachmittags 4 Uhr
 bei Metzger **Buhl,** wozu
 freundlich einladet.
Der Ausschuss.

Waiblingen.
Ia. Emmentaler Käse
 empfiehlt
G. J. Meyer
 am Markt.
Waiblingen.
Feinste
Giernudeln
 von 40 Pfg. an empfiehlt stets
 frisch
Fr. Kayser.

Neue Häringe
 (Mildner)
 per Stück 12 S 10 Stück 1.
 empfiehlt
Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.
 Guten gereinigten
Weingeist
 alle Sorten
Brauntwein und
Liqueure
 zu den billigsten Preisen.
 Ebenso

Pulver und
Feuerwerk,
 frisch angekommen, empfiehlt
E. J. Wacker,
 vor der Brücke.

Waiblingen.
 1 Morgen rothe und
Bisquit-Kartoffel
 in zwei Parzellen hat zu verkaufen.
 Wer? jagt die Redaktion.

Fellbach.
Traubenraspeln
& Pulvmühlen
 sind stets zu haben bei
Carl Surgel beim Hirsch.
Hamburg - Havre - Amerika.
 Nach **New-York** von
 Hamburg **Mittwochs u. Sonntags,**
 von Havre **Dienstags**


 mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg - Amerikanischen
Koffahrt-Actien-Gesellschaft
 No 1091. Auskunft und Ueber-
 fahrts-Verträge bei:
Fritz Mayer und **Gottlob Villingen** in
 Waiblingen, **Georg Meyer** in Winnen-
 den und **J. F. Eckstein** in Schwaikheim

Veilchen - Seife
Rosen - Seife
 in vorzügl. Qualität empf. : à Packet
 (3 Stück) 40 S. **Ch. Daiber, Friseur.**

Treibriemen
 bester Qualität
 bei Gebr. Steus, Esslingen
 Gerberei & Treibriemenfabrik.

Waiblingen.

Einige gut erhaltene 2 und 3 einrige

Fässer

sind zu verkaufen. Näheres bei
 Küfer **Maier** a. d. Staig.

Julius Futscher,

in Firma:

G. Ad. Stehn's Buch- & Papierhandlung Cannstatt

empfehlen sein gewähltes Bücherlager aus allen Fächern der Litteratur; ferner Musikalien, Delfarbedruck-Bilder, Atlanten, Schulbücher, Papier- und Schreibmaterialien. Die so beliebten

Verloques & Zeichenstempel

besorge ich mit jedem beliebigen Namen schon von **M. 2. 50 Pf.** an. Schriftproben stehen zu Diensten.

Woher kommen die Kopfschmerzen, Migräne u. c.? In den meisten Fällen aus dem Magen, in Folge gestörter Verdauung, und haben sich hiergegen die Apotheker **N. Brandt's** Schweizerpillen als rasches, sicheres und unschädliches Mittel vorzüglich bewährt. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker **N. Brandt's** Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel **N. 1** in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug **N. Brandt's** trägt und weise alle anders verpackten zurück.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Sept. (Der Kaiser in Stuttgart.) Heute Mittag schon von 11 Uhr an begann sich die Gegend des Bahnhofes, Königsbaus, altes Schloß und Schloßplatz außergewöhnlich zu beleben. Um 12 Uhr war schon nicht mehr durchzukommen; bald zogen aber die Spalier bildenden Vereine auf und so war die Ordnung für den kaiserlichen Einzugs gesichert. Im Bahnhofe versammelte sich von 12 Uhr an eine glänzende Gesellschaft Militärs, hohe Zivilbeamte, die Minister, die Vertreter der Stadt u. c. Kurz vor 1 Uhr erschien der König und die Prinzen des königl. Hauses vom Publikum auf den Straßen und im Bahnhofe mit tausendstimmigem Jubel empfangen und nur wenige Minuten vergingen, so brauste der Kaiserzug schon herein. Die Musik des Grenadier-Regiments Königin Olga begann zu spielen, der König ging dem den Zug verlassenden Kaiser entgegen und herzlich umarmten und küßten sich beide, worauf die Begrüßung des Kronprinzen und dessen Sohnes des Prinzen Wilhelm, des Prinzen Arnolph von Bayern u. c. erfolgte, an die die Vorstellung und Begrüßung der übrigen Fürstlichkeiten u. c. angeschlossen. Nachdem der Kaiser die Ehrenkompagnie abgeschrieben hatte, begab er sich in den festlich geschmückten tgl. Wartesaal von den Vertretern der Stadt vorher mit einem begeisterten Hoch empfangen, und bald darauf schritt er an der Seite des Königs durch den Mittelgang des Bahnhofes, gefolgt von der glänzenden Suite und begrüßt von den brausenden Höchren des Volkes, das hier und auf der Straße seiner harnte. Der Kaiser grüßte freundlich überall hin, der Jubel vergrößerte sich von Sekunde zu Sekunde, es war eine Begeisterung über die Massen gekommen, wie man sie selten gewahrt, ein Jeder fühlte sich gehoben durch den großen Moment, der Kaiser ist da! Kaiser Wilhelm, der Siegreiche!

— Die Gerichtsferien nahmen gestern ihr Ende und wird am Mittwoch das Gerichtsverfahren in seinem ganzen Umfange wieder aufgenommen.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!
August Horster's cementirte nicht rostende
Rosen-Feder & G-Feder
 nur 1 Pfg. pr. Stück, nur M. 1.20 pr. Gross v. 144 St.
 Das Vorzüglichste dieser Art. Durch d. Schreibmat.-Handl. zu beziehen:
 jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Universal-Catarrh und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. **E. O. Moser & Cie. Stuttgart.**

Zu haben bei Herren **Gustav Bezner, G. C. Herzog, Frau Anna Vollmer, Wittwe, Waiblingen; C. F. Glock, A. Sommer, Wittwe,**

Ziehung 28. September 1885.

Cannstatter
Volksfestloose
 à 2 Mark

mit Gewinnen, bestehend in Pferden, Vieh, Wagen, Maschinen, land- und hauswirthschaftlichen Geräthen

empfehlen

C. F. Buch

in Waiblingen.

Jedermann

wird dringend ersucht, bei Ankauf von **Bayne's** Illustrirtem Familien-Kalender für 1886 darauf zu achten, daß für den Preis von 50 Pfg. alle drei Beilagen, nämlich: a) ein Wand-Kalender, b) ein Portemonnaie-Kalender, c) ein Portefeuille-Kalender und außerdem noch das Delbruckbild „Mutterglück“ und ein Rhein-Panorama darin enthalten sind, da die Verlagshandlung zu jedem Exemplar des aller Welt bekannten Kalenders dieselben liefert. Man lasse sich daher nicht bereden, einen minderwertigen Kalender zu kaufen, da keiner auch nur annähernd das im Stande zu bieten ist, was **Bayne's** Illustr. Familien-Kalender bietet. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kalender-Verkäufer.



J. Andèl's neuentdecktes
 überseeisches Pulver

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Mücken, Fliegen, Ameisen, Weseln, Bogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt. Echt und billig zu haben in Prag in

J. ANDÈL'S Droguerie,
 13 „zum schwarzen Hund“, Gufgasse 13.

In Waiblingen bei Herrn **Gottlob Weiß,** Marktplatz.

Ich versende franco nach jeder Poststation des Deutschen Reichs gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen mit eisernen Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten alten

Nordhäuser Kornbranntwein
 von vorzüglichster Qualität für **N. 4.**

Kornbranntweimbrennerei
 von **Robert Bodemüller,**
 Hasselsfeld bei Nordhausen.

Lehr-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Cannstatt, 16. Sept. Nach dem Beschluß des hiesigen Gemeinderats wird der Volksfestplatz auf Kosten der Stadt mit 7 Bogenlampen elektrisch beleuchtet werden, und zwar 3 im Innkreis, 2 im Joneschen Tanzsalon, dessen Errichtung nunmehr genehmigt worden ist, und 2 an der Brücke. Die gedeckten Wirtschaftsbuden erhalten je eine Lampe gegen eine Gebühr von 12 **M.** pro Abend. Die offenen Wirtschaftsplätze werden, die eine Seite mit 4, die andere mit 3 Lampen, gemeinschaftlich beleuchtet und es haben die größeren Plätze für 3 Abende 12, die kleineren 5 **M.** zu bezahlen. Am Montag den 28. Sept. abends 7 Uhr wird auf Rechnung der Stadt im Innkreis ein großes Feuerwerk abgebraunt werden, mit dessen Ausführung Herr Feuerwerker Weissenbach von Stuttgart betraut worden ist. Den Schluß bildet die Beschießung und Inbrandsetzung einer Festung. — Ein gestern abend wegen Stadtverbotsübertretung in den Ortsarrest verbrachter Mensch zerriß in demselben seine Kleider samt Hemd in Fetzen, so daß ihm neue Bekleidungsgegenstände beschafft werden mußten. — In Döffingen wurde heute früh in einem Garten die Leiche eines 1 Jahr alten Mädchens gefunden. Als Mutter des Kindes wird die ledige Helena Strehle von hier bezeichnet; dieselbe wird vernicht. Das Kind hat allem Anschein nach durch Erwürgen seinen Tod gefunden.

Eßlingen, 14. Sept. Mit der Hopfenernte wurde in der letzten Woche begonnen; dieselbe wird, da wir jetzt schönes Wetter haben, in der laufenden Woche nahezu beendet werden. Die Pflanzungen blieben von Krankheiten gänzlich verschont und liefern reiche, schöne Dolden. Die Stadt erhält von ihren Hopfengärten, 17 Morgen haltend, etwa 100 Zentner.

— Aus dem **Bottwarthal** wird von einer außerordentlich reichen Kartoffelernte berichtet. Von einem kaum $\frac{1}{4}$ Morgen großen Stück Felds wurden 17 Säcke geerntet.

Nottweil, 16. Septbr. Durch das Brandunglück in Zimmern o. N., durch welches 11 Wohn- und Dekonomiegebäude eingäschert wurden, sind 14 Familien, von welchen nur 4 in der Mobilienversicherung

sind, obdachlos geworden. Der Brandversicherungsanschlag dieser Gebäulichkeiten beziffert sich auf etwa 51 000 *M.* Raum war das an der Rottweil-Dunninger Staatsstraße gelegene Kammerer'sche Haus in Brand geraten, schlug auch schon in Folge ziemlich heftigen Südwindes die Lohe aus anderen in ziemlicher, zum Teil 100 Meter weiter Entfernung gelegenen Häusern, die größtenteils Schindelbedachung hatten, heraus, so daß Häuser bei der Wirtshaft zur Sonne dem verheerenden Elemente zum Opfer fielen. Der raschen Hilfe der Feuerwehren Zimmern, Rottweil und anderer Nachbarorte, namentlich aber der reichen Wasserzufuhr aus Rottweil ist es zu verdanken, daß der wasserarme Ort, dessen Löschmannschaft sich bei Ausbruch des Brandes der Güllenjauche zum Löschen bedienen mußte, vor größerem Unglücke bewahrt blieb. Ueber die Entstehung hört man allgemein, daß Kinder Äpfel braten wollten und hierbei sich einer Feuerverwahrlosung schuldig machten. Unter den Feuerlöschgerätschaften zeichneten sich die Kurh'schen Spritzen ganz besonders aus.

Tuttlingen, 16. Sept. Der Eisenbahnzug, welcher gestern abend 7 Uhr 22 Minuten von Immendingen her hier ankam, war mit ziemlich viel Vieh besetzt, welches in Immendingen hauptsächlich in die beiden letzten Waggons eingeladen wurde. Schon auf der Strecke Immendingen-Möhringen entkamen 3 Kinder aus den 2 letzten Wagen. Von diesen wurde eins sofort von dem Zug getötet, ein zweites wurde erheblich verletzt, so daß es geschlachtet werden mußte, das dritte kam mit heiler Haut davon. Unweit vom hiesigen Bahnhof in unmittelbarer Nähe der Weiche, sprang noch eine starke Kuh aus dem Wagen und kam quer über die Schienen zu liegen. Infolge dieses Hindernisses auf dem Bahnkörper entgleiste der letzte Wagen, die Räder desselben bohrten sich in den Grund und wurden schließlich vom Wagen losgerissen. Der auf diese Weise demolierte Wagen wurde dennoch eine ordentliche Strecke weit geschleift. Von dem Vieh darin aber wurden 4 Stücke getötet. Ein weiteres Unglück wurde verhütet: zum Glück befanden sich die Viehwagen hinten am Zug. Näheres wird die eingeleitete Untersuchung ergeben, insbesondere wird sie festzustellen suchen, wer die Schuld daran hat, daß die Thiere aus dem Wagen springen konnten.

— Nachdem endlich die Abrechnung über den Bau der evangelischen Kirche in Weingarten erfolgt ist, kann festgestellt werden, daß derselbe auf 102 600 *M.* zu stehen kam, von welchen erst 80 000 *M.* gedeckt sind. Die noch vorhandene Schuld von 22 600 *M.* muß in Raten von 1468 *M.* in 25 Jahren getilgt werden. Die Militärverwaltung bezahlt an die Gemeinde jährlich 600 *M.* für Mitbenützung der Kirche durch das Militär.

— Ueber das Vermögen nachstehender Personen wurde das Konkursverfahren eröffnet: Joh. Georg Schwanz, Schuhfabrikant in Tuttlingen. Nachlaß des verst. Jakob Schöff, gew. Maschinenbautechniker in Ulm.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. Nach einer heute ergangenen Entscheidung des Straßenrats des Kammergerichts sind religiöse Versammlungen zu denjenigen zu rechnen, worin öffentliche Angelegenheiten erörtert werden sollen und es müssen derartige Versammlungen und Vereine polizeilich angemeldet werden, soweit sie keine Korporationsrechte besitzen.

Berlin, 17. Sept. Heute fand die Schlußsitzung der Internationalen Telegraphenkonferenz statt. Nach der Verlesung des Protokolls der vorletzten Sitzung erfolgte der Austausch der Erklärungen der Delegirten der Türkei, Rumäniens, Serbiens und Bulgariens betreffs der limitrophen Verhältnisse. Dann wurde der fünfte Bericht der Tarif-Kommission welcher die schließlichen Erklärungen bezüglich der Kabelgebühren für Australien enthält, verlesen und diskutiert, hierauf mit überwiegender Majorität Paris als Sitz der nächsten Konferenz gewählt, wo dieselbe im Jahre 1890 fünfundsanzig Jahre nach dem daselbst erfolgten Abschlusse des ersten internationalen Telegraphenvertrags zusammentritt. Der französische Delegirte erklärte die Zustimmung Frankreichs. Demnächst erfolgte die Unterzeichnung der 34 Exemplare des Uebereinkommens, worauf Stephan die Schlußrede hielt. Der erste Delegirte Englands erwiderte und sprach dem Präsidenten den Dank der Versammlung aus. Der Vertreter Portugals gedachte in warmen Worten der gastlichen Aufnahme, welche die Konferenz überall in Deutschland, besonders in Berlin, den Hansestädten und Kiel gefunden habe und sprach seine Bewunderung für den überall wahrnehmbaren Aufschwung Deutschlands aus. Hierauf erklärte der Präsident die Konferenz für geschlossen.

Breslau, 14. Sept. Ein grundloser Haftbefehl, der einem unbefohlenen Bürger Breslaus empfindlichen Schaden zugefügt hat, fand gestern vor dem Schöffengericht eine teilweise Sühne. Ein hiesiger Kaufmann befand sich in Geschäftssachen auf Reisen, nicht ohne seiner Gattin die zu ihrem Lebensunterhalt nötigen Geldmittel in reichlichem Maße zurückgelassen zu haben. Trotzdem bezichtigte die Frau bei mehreren, dem Amtsanwalt abgestatteten Besuchen ihren Gatten, daß er sie ohne Lebensmittel gelassen, und daß er ein dem Trunke und der Liederlichkeit ergebener Mensch sei. Daraufhin erfolgte in Dresden die Verhaftung des Kaufmanns und seine Ueberführung hierher. Nach vierzehntägiger Haft des Bedauernswerten fand nun gestern die Verhandlung statt, in der nicht weniger als zwölf Zeugen dem Kaufmann das beste Leumundszugnis ausstellten, die Gattin desselben aber als eine unwürdige, ihre Pflichten als Frau in gröblichster Weise verletzende Person schilderten. Natürlich erfolgte glänzende Freisprechung des Kaufmanns, der die Bestrafung der pflichtvergessenen Frau bald nachfolgen wird.

Bielefeld, 15. Sept. Vor einigen Tagen kam eine Bauernfrau zu einem Minden-Ravensbergischen Geistlichen, der von jeher mit eifriger Treue für die Heidenmission thätig ist, um ihm eine „kleine Gabe“ für die Heidenmission einzuhändigen. Das Geld war in ein Säckchen eingenaht und als es der Pastor nach dem Weggange der Frau öffnete, siehe da, es enthielt in 20- und 10-Markstücken die „Kleinigkeit“ von rund 1200 *M.* Einige Zeit vorher hatte ein Kolon aus Minden-Ravensberg demselben Geistlichen ebenfalls für die Heidenmission die „Kleinigkeit“ von 1500 *M.* gebracht. Wir meinen, daß das wirkliche Beweise von „praktischem Christentum“ wären.

Ham m, 15. Sept. Eine entsetzliche Scene spielte sich, der „Oberf. Ztg.“ zufolge, gestern in der hiesigen Strafanstalt ab. Ein Gefangener, der hier wegen Mordversuchs eine dreijährige Strafe abbüßt, ein jähzorniger Mensch, war von dem die Arbeiter in der Strafanstalt beaufsichtigenden Werkmeister verwarnt worden. Darüber geriet er in solche Wut, daß er ein zweifelhafte Messer, — das an der Kette liegt, aber auf unerklärliche Weise von dem Gefangenen losgemacht worden war, nahm und damit den Aufseher derartig auf den Kopf schlug, daß das Gehirn hervortrat. Als die Mitgefangenen denselben von weiteren Thätlichkeiten zurückhielten, schnitt er sich selbst mit dem Messer tief in die Kehle, doch gelang es ihm nicht, sich zu tödten. Die beiden schwer Verwundeten wurden sofort in ärztliche Pflege genommen.

R u s s l a n d.

Petersburg, 17. Septbr. Anlässlich der Worte des Kaisers Wilhelm in Karlsruhe an das freiwillige Krankenträger-Korps, daß das Korps noch lange Jahre nicht genöthigt sein möge, die gewonnenen Kenntnisse im Kriege zu bewahren, sagt das „Journal de St. Petersburg“: Die Völker seien stets glücklich, derartige Wünsche von der Höhe des Thrones zu hören und Deutschland ganz besonders sei dem verehrungswürdigen Herrscher dafür dankbar, daß derselbe jede Gelegenheit ergreift, die Politik des Friedens zu betonen, die sowohl von seiner Regierung wie von den Allirten befolgt werde.

S p a n i e n

Madrid, 15. September. (Zur Lage.) Die „Arz.-Z.“ entnimmt einem Privatbriefe, daß die Stimmung sich geändert hat und die Friedensausichten vorherrschen. „Tanto mejor para ambos paises,“ um so besser für die beiden Länder — so sagt man dazu. Freilich neigt man hier zu der optimistischen Meinung, daß Deutschland durch seine äußerst entgegenkommende Haltung zugleich bereits die angeblichen „Rechte“ Spaniens auf die Inseln anerkannt habe, worin man offenbar zu weit geht. Immerhin aber ist in den politischen Kreisen die Ueberzeugung vertreten, daß die Lage das Bedenkliche verloren habe. — König Alfons XII. empfing dieser Tage den General Salamanca, welcher bekanntlich den Noten Adlerorden kürzlich zurückgeschickte. Ueber den Inhalt des Gesprächs ist nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen. — Wie der „Figaro“ schreibt, ist der Sohn des Marschalls Bazaine in die spanische Armee getreten. — Dem „Gaulois“ wird von hier telegraphiert: Der Handel mit Reliquien, fabriziert aus den halbverkohnten Resten der Fahnenstange und des deutschen Wappens vom Gesandtschaftspalast blüht. (!) — Ein interessanter Brief, den die „Times“ veröffentlicht, bestätigt, daß am 5. Sept. der König allein die Kriegserklärung verweigert habe. Den Krieg wollte sowohl das Ministerium, weil es sich dadurch halten zu können hoffte, als die Liberalen unter Sagasta, weil sie durch ihn an die Gewalt zu kommen glaubten. In der entscheidenden Ministerratsitzung erklärte der König entschieden, die Sache sei noch lange nicht so weit und er wolle keinen Krieg, selbst nicht, wenn er seine Krone damit retten könne. Als die Minister und Generale (unter den letzteren Martinez Campos und Jovellar) ihm widersprachen, antwortete er: „Nun gut, so rufen Sie die Cortes ein und unterbreiten Sie diesen die Frage. Ich werde dann ein Manifest erlassen, in welchem ich meine Meinung sage, und wenn dann das Land nach reiflicher Ueberlegung sich doch für den Krieg entscheidet, dann lege ich meine Krone nieder und überlasse Spanien seinem Schicksal, denn vor der Welt und vor der Geschichte will ich keinen Teil haben an der Verantwortlichkeit für seinen völligen Untergang.“ Erst vor dieser Entschlossenheit des Königs gaben die Minister nach. — Den „Times“ zufolge hat die englische Regierung dem Madrider Kabinett mitgeteilt, daß sie noch an ihrem Proteste von 1875 gegen die Souveränität Spaniens über die Karolinen festhalte, aber nichts dagegen einzuwenden habe, wenn die Frage, wem die Inseln tatsächlich gehören, durch ein Schiedsgericht erledigt werde.

Fruchtpreise vom Winiender Fruchtmarkt vom 17. September 1885.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.		Niederst. Preis.	
	Höchster		Mittler		Niederster.		M.	S.	M.	S.
Dinkel per Ctr.	6	05	5	59	5	43	6	80	5	30
Haber per Ctr.	6	15	5	99	5	97	6	30	5	80

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine Probenummer des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ bei, welchen wir der Beachtung aller Hausfrauen nachdrücklich empfehlen.